



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

## Bundesweite Initiative

# SCHULE GEGEN SEXUELLE GEWALT

Heike Völger, Arbeitsstab des  
Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des  
sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM)

# MISSBRAUCHSSKANDAL 2010

Canisius Kolleg



Kloster Ettal



Odenwaldschule



Nordkirche

# RUNDER TISCH 2010/2011: „SEXUELLER KINDESMISSBRAUCH“

- > 3 Bundesministerinnen
- > 66 Expertinnen und Experten

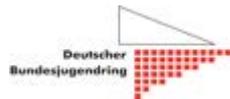


KEIN RAUM  
FÜR MISSBRAUCH



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

# VEREINBARUNGSPARTNER 2015 – 2019



# MONITORING 2015 - 2018:



■ quantitative und qualitative Erhebung    ■ qualitative Erhebung

\*„Du bist gefragt“ Online-Befragung von Jugendlichen  
optional für interessierte Einrichtungen/Organisationen

# MONITORING 2015 - 2018: BERICHTE



**Teilbericht 1:**  
Qualitative Studien  
Bildung und Erziehung

**Teilberichte 2 und 4:**  
Qualitative Studien Gesundheit  
Qualitative Studien Freizeit

**Teilberichte 3/5: Datenreport**  
Bildung und Erziehung und Gesundheit  
10/2017 (Schulen: 2/2018)  
[www.datenreport-monitoring.de](http://www.datenreport-monitoring.de)

## Abschlussbericht Dezember 2018

Analyse aller Daten, Ergebnisse Selbstevaluationstool  
Diskurs anderer Forschungsergebnisse, Empfehlungen an Politik, Praxis

## DIMENSION DER SEXUELLEN GEWALT

- > knapp 12.000 Ermittlungs- und Strafverfahren wegen sexuellen Missbrauchs
- > zzgl. ca. 1.000 Fälle sexueller Missbrauch von Jugendlichen
- > zzgl. ca. 400 Fälle sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen
- > zzgl. ca. 2.000 Fälle von Cybergrooming \*



### Das Dunkelfeld ist um ein Vielfaches größer!

Die WHO geht von 1 Million betroffenen Kindern und Jugendlichen in Deutschland aus. Anerkannte Studien sprechen von rund 10% der Gesamtbevölkerung.

\*Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

# SCHULEN: WICHTIG FÜR DEN KINDERSCHUTZ

Schulen sind für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt von herausragender Bedeutung.

- > Alle Kinder und Jugendlichen werden erreicht.
- > Bildung(-serfolg) und Kinderschutz gehören eng zusammen.
- > Schulen haben neben Bildungsauftrag auch einen Kinderschutzauftrag.
- > Alle Schulen haben Potenziale und Kompetenz, die für den verbesserten Schutz von Mädchen und Jungen genutzt werden können.



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

## ZIEL: VERBESSERTER SCHUTZ UND HILFE

- > Die Initiative will erreichen, dass alle Schulen in Deutschland Konzepte zum Schutz vor sexueller Gewalt umsetzen.
- > Schulen sollen Kompetenzzorte werden, an denen Kinder und Jugendliche Hilfe finden und Schulen sollen keine Tatorte werden.
- > „Schule gegen sexuelle Gewalt“ gibt Schulen fachliche Unterstützung, Schutzkonzepte zu entwickeln und umzusetzen.
- > Dazu stellen wir gemeinsam mit den Bundesländern Schulen Materialien und konkrete Anleitungen bereit.

## ZUSAMMENARBEIT: MIT VIELEN AKTEUREN

Die Informations- und Arbeitsmaterialien für „Schule gegen sexuelle Gewalt“ sind seit Mitte 2015 entwickelt worden in Zusammenarbeit mit:

- > Vertreterinnen und Vertretern der Kultusministerien der Länder
- > dem Beirat des UBSKM
- > dem Betroffenenrat beim UBSKM
- > Fachleuten aus der Forschung
- > Expertinnen und Experten aus der Fachberatungspraxis
- > BZgA – Trau dich!
- > BMFSFJ



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

## UNTERSTÜTZUNG: DURCH DIE KMK

Der Schulausschuss der Kultusministerkonferenz empfiehlt die Umsetzung in allen Bundesländern.

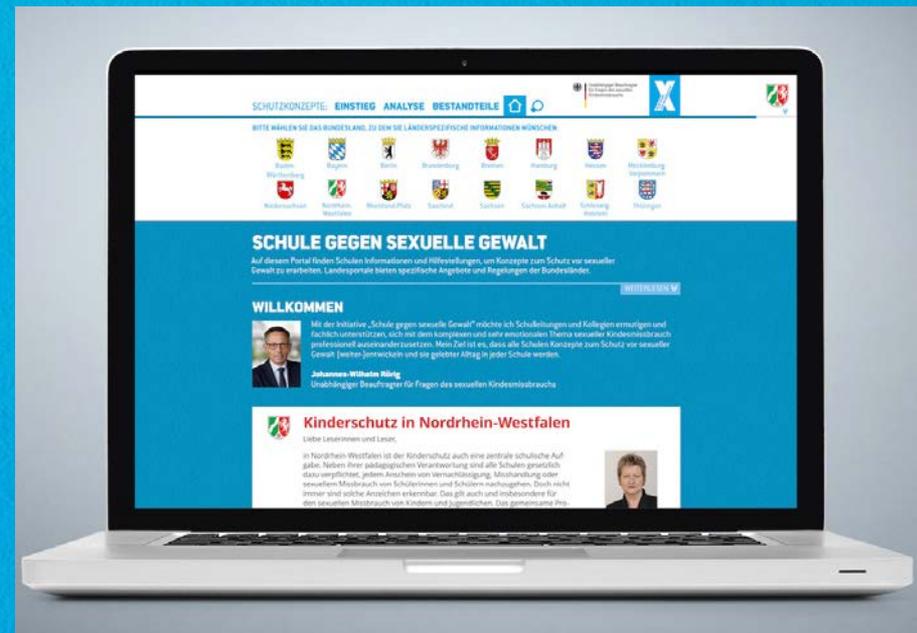
*(...) Der Schulausschuss der Kultusministerkonferenz hat in seiner Sitzung am 26. Februar 2016 die Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ befürwortet und den Ländern empfohlen, die konkreten Rahmenbedingungen für die Umsetzung der geplanten Kampagne in den einzelnen Ländern direkt mit dem Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs abzustimmen.*

Aus dem Beschluss vom 26. Februar 2016

# INITIATIVE „SCHULE GEGEN SEXUELLE GEWALT“ – FACHLICHE UNTERSTÜTZUNG



Infomappe



[www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de](http://www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de)

# IM ÜBERBLICK: DREI MODULE

## 1. INFOMAPPE SCHULE GEGEN SEXUELLE GEWALT

Versand von Einstiegsmaterial und weiterführenden Informationen an die allgemeinbildenden Schulen.

## 2. FACHPORTAL SCHULE-GEGEN- SEXUELLE-GEWALT.DE

Web-Angebot mit konkreten Anleitungen zur Erstellung von Schutzkonzepten, mit spezifischen Informationen der einzelnen Bundesländer.

## 3. AUFTAKT UND BEGLEITENDE KOMMUNIKATION

Die Initiative wird medial begleitet und auf Auftaktveranstaltungen in den Ländern vorgestellt.

**EINBEZIEHUNG SCHULBERATENDER STRUKTUREN WIE  
LEHRERFORTBILDUNGSSTÄTTEN, FACHBERATUNGSSTELLEN, JUGENDÄMTER**

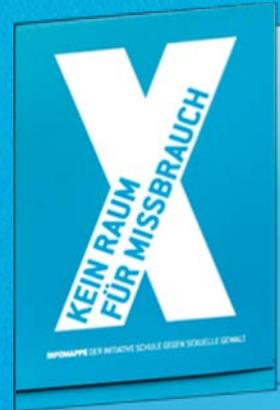
# 1. DIE INFOMAPPE: EINSTIEG

Der Einführungsflyer „Wie gehen wir an, was alle angeht?“ gibt erste Impulse, wie Schulen den Schutz vor sexuellem Missbrauch erweitern können.



Die Broschüre „Was muss geschehen, damit nichts geschieht?“ verschafft einen Überblick darüber, welche Bestandteile zu einem Konzept zum Schutz vor sexueller Gewalt gehören. Sie beantwortet Fragen zur Entwicklung und Umsetzung und befasst sich auch mit Vorbehalten.

Die Infomappe Schule gegen sexuelle Gewalt ist ein Sammelumschlag im Format DIN A3, der die grundlegenden Informationen zur Erstellung von schulischen Konzepten zum Schutz vor sexueller Gewalt übersichtlich und zur Verwendung an allgemeinbildenden Schulen bereitstellt. Die Mappe wird in einem besonders stabilen Umschlag in DIN A3+ geliefert.



Elternbroschüren (von AMYNA e.V. und ANE e.V) informieren über Möglichkeiten, wie der Schutz von Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch verbessert werden kann.

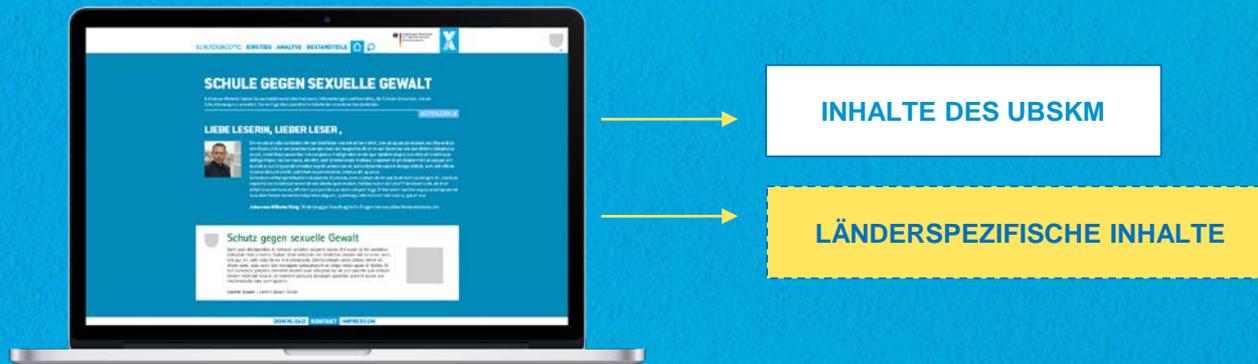
Ein Infopapier stellt die beiden Initiativen zur Prävention von Kindesmissbrauch „Kein Raum für Missbrauch“ und „Trau dich!“ kurz vor.

Die Plakate dienen dazu, auf das Engagement der Schule zu dem Thema hinzuweisen und Termine und Informationsveranstaltungen anzukündigen. Ein Übersichtsplakat gibt Orientierung zu den Bestandteilen eines wirksamen Schutzkonzepts und ist für den Aushang im Lehrerzimmer vorgesehen.



## 2. DAS FACHPORTAL: UBSKM PLUS LÄNDER

Für Lehrerinnen, Lehrer und pädagogische Fachkräfte sind die länderspezifischen Inhalte der Website von ganz besonderer Bedeutung: Mit dem Input der Länder zu bereits bestehenden Aktivitäten, zu Hilfeangeboten in den Ländern und zu Inhalten der Ländergesetze wird aus der Website eine zweckdienliche Plattform.



# ZEITSTRAHL LÄNDERSTARTS 2017







Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

## LEITBILD

Schutz von Schülerinnen und Schülern vor sexueller Gewalt sollte im Leitbild der Schule oder im Schulprogramm verankert werden.

## INTERVENTIONS-PLAN

Ein Plan für das Vorgehen in einem Verdachtsfall von sexueller Gewalt bietet allen schulischen Beschäftigten die erforderliche Orientierung und Sicherheit. Er enthält auch ein Rehabilitationsverfahren für den Fall eines unbegründeten Verdachts.

## KOOPERATION

Die Unterstützung durch externe Fachleute wie qualifizierte schulberatende Dienste oder Fachberatungsstellen ist im Verdachtsfall sowie bei der Entwicklung eines Schutzkonzepts unentbehrlich.

## IV PERSONAL- VERANTWORTUNG

Prävention und Intervention bei sexueller Gewalt sind „Chefsache“. Die Leitung kann ihre Personalverantwortung schon bei Einstellungen entsprechend nutzen. Im Schulalltag sind eine klare Positionierung und deutliche Entscheidungen für den Kinderschutz gefragt.

## V

### FORTBILDUNGEN

Basiswissen über sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist für alle schulischen Beschäftigten unerlässlich. Fortbildungen tragen zur Sensibilisierung bei und sind der richtige Ort, um Verunsicherungen und Fragen anzusprechen.

# KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH

## VI

### VERHALTENS- KODEX

Wie wird mit Situationen umgegangen, die von Tätern und Täterinnen ausgenutzt werden könnten? Verbindliche Vereinbarungen im Kollegium helfen allen: Sie schützen Schülerinnen und Schüler und können Beschäftigte vor falschem Verdacht bewahren.

## VII

### PARTIZIPATION

Schulische Mitbestimmung stärkt Kinder und Jugendliche. Eine beteiligungsorientierte Schule erleichtert Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Kinderrechten und ermutigt sie, sich bei Problemen Hilfe und Unterstützung zu holen.

## VIII

### PRÄVENTIONSANGEBOTE

Schule ist der Ort, an dem alle Mädchen und Jungen altersangemessene Informationen über sexuelle Gewalt bekommen sollten. Neben konkreten Präventionsprojekten kommt es auf die präventive Erziehungshaltung im Schulalltag an.

## IX

### ANSPRECHSTELLEN UND BESCHWERDESTRUKTUREN

Vertrauenslehrkräfte, Angebote der Schulsozialarbeit und andere Ansprechstellen sind ein wichtiges Signal an Schülerinnen und Schüler in Notlagen. Funktionierende Beschwerdestrukturen sorgen dafür, dass problematische Vorgänge frühzeitig bekannt werden und entsprechend gehandelt werden kann.



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

# LEITBILD

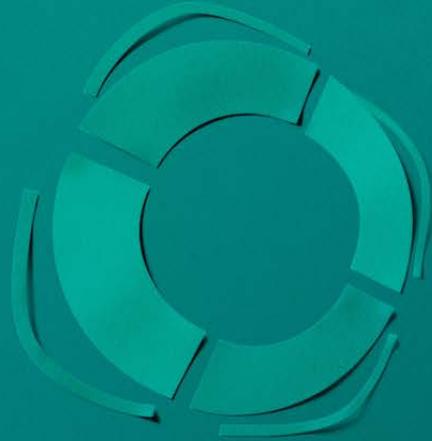
Schutz von Schülerinnen und Schülern vor sexueller Gewalt sollte im Leitbild der Schule oder im Schulprogramm verankert werden.



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs



# INTERVENTIONSPLAN



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

Ein Plan für das Vorgehen in einem Verdachtsfall von sexueller Gewalt bietet allen schulischen Beschäftigten die erforderliche Orientierung und Sicherheit. Er enthält auch ein Rehabilitationsverfahren Für den Fall eines unbegründeten Verdachts.

# KOOPERATION



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

Die Unterstützung durch externe Fachleute wie qualifizierte schulberatende Dienste oder Fachberatungsstellen ist im Verdachtsfall sowie bei der Entwicklung eines Schutzkonzepts unentbehrlich.

# PERSONAL- VERANTWORTUNG



KEIN RAUM  
FÜR MISSBRAUCH



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

Prävention und Intervention bei sexueller Gewalt sind „Chefsache“. Die Leitung kann ihre Personalverantwortung schon bei Einstellungen entsprechend nutzen. Im Schulalltag sind eine klare Positionierung und deutliche Entscheidungen für den Kinderschutz gefragt.



# FORTBILDUNGEN



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

Basiswissen über sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist für alle schulischen Beschäftigten unerlässlich. Fortbildungen tragen zur Sensibilisierung bei und sind der richtige Ort, um Verunsicherungen und Fragen anzusprechen.



KEIN RAUM  
FÜR MISSBRAUCH



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

# VERHALTENSKODEX

Wie wird mit Situationen umgegangen, die von Tätern und Täterinnen ausgenutzt werden könnten? Verbindliche Vereinbarungen im Kollegium helfen allen: Sie schützen Schülerinnen und Schüler und können Beschäftigte vor falschem Verdacht bewahren.

# PARTIZIPATION



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

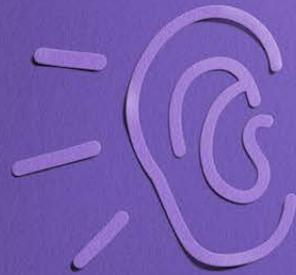
Schulische Mitbestimmung stärkt Kinder und Jugendliche. Eine beteiligungsorientierte Schule erleichtert Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Kinderrechten und ermutigt sie, sich bei Problemen Hilfe und Unterstützung zu holen.

# PRÄVENTIONS- ANGEBOTE



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

Schule ist der Ort, an dem alle Mädchen und Jungen altersangemessene Informationen über sexuelle Gewalt bekommen sollten. Neben konkreten Präventionsprojekten kommt es auf die präventive Erziehungshaltung im Schulalltag an.



# ANSPRECHSTELLEN UND BESCHWERDE- STRUKTUREN

Vertrauenslehrkräfte, Angebote der Schulsozialarbeit und andere Ansprechstellen sind ein wichtiges Signal an Schülerinnen und Schüler in Notlagen. Funktionierende Beschwerdestrukturen sorgen dafür, dass problematische Vorgänge frühzeitig bekannt werden und entsprechend gehandelt werden kann.



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

# WIE SOLL EINE SCHULE VORGEHEN?

Der Prozess beginnt mit dem Erhalt der Infomappe, die sich an die Schulleitung richtet, denn: Kinderschutz braucht immer die Rückendeckung von ganz oben!

## 1. STARTEN

Variante 1: Die **Schulleiterin oder der Schulleiter** erhält die Infomappe und berät sich mit Konrektor oder Beratungslehrerin darüber, wie das Thema in die Gesamtkonferenz eingebracht werden kann.

Variante 2: Die Schulleiterin oder der Schulleiter erhält die Infomappe und reicht sie an die Schulsozialarbeit oder an die Kollegin oder den Kollegen weiter, der sich schon lange für den Kinderschutz engagiert.

## 2. AUFSETZEN

Die Schulleitung bildet mit motivierten Kolleginnen und Kollegen eine **Projektgruppe**, die die Schulgemeinschaft auf dem Laufenden hält und punktuell Mitarbeit einfordert.

Eine frühe **Grundlagenfortbildung** durch eine Fachkraft hat sich bewährt – auch um mit Bedenken und Unmut umzugehen. Es ist ratsam, auch den Prozess der Schutzkonzept-Entwicklung fachlich begleiten zu lassen.

## 3. ANALYSE

**Keine Schule fängt bei Null an:** Bevor es losgeht, sollte immer eine Potential- sowie eine Risikoanalyse durchgeführt werden.

## 4. BETEILIGEN

**Informieren Sie die Elternschaft** auf einem Elternabend – gemeinsam mit einer Fachkraft.

Typische Fragen:

- > Ist etwas vorgefallen oder warum plötzlich ein Schutzkonzept?
- > Trauen Sie Ihren Lehrern nicht über den Weg?
- > Hat die Schule keine anderen Probleme?



Unabhängiger Beauftragter  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

# VIELEN DANK!

[www.beauftragter-missbrauch.de](http://www.beauftragter-missbrauch.de)  
[www.kein-raum-fuer-missbrauch.de](http://www.kein-raum-fuer-missbrauch.de)  
[www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de](http://www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de)  
[www.aufarbeitungskommission.de](http://www.aufarbeitungskommission.de)  
[www.hilfeportal-missbrauch.de](http://www.hilfeportal-missbrauch.de)

[kontakt@beauftragter-missbrauch.de](mailto:kontakt@beauftragter-missbrauch.de)